

## **Lehrplan für Ausbildungsschwerpunkt Hochbau**

schulautonom, Schulformkennzahl 8892

Gültig für:

- o HTL-Abendschule 5.- 8.Semester
- o HTL-Abendkolleg 3.- 6.Semester

Bildungs- und Lehraufgabe der einzelnen Module, Aufteilung der Pflichtgegenstände und des Lehrstoffes nach Semestern.

### **BKT BAUKONSTRUKTION II**

Bildungs- und Lehraufgabe:

Der Studierende soll

- die bautechnischen Verfahren und Konstruktionen des Fachgebietes beherrschen;
- Bausysteme, Bauweisen und Baustoffe nach den Erfordernissen der Funktion, Zweckmäßigkeit, Beanspruchung und Wirtschaftlichkeit auswählen können;
- Bauteile material-, bauphysik- und humangerecht konstruieren können;
- einfache haustechnische Probleme lösen können;
- auf ökologisches (Energie, Ressourcen) und ökonomisches Bauen achten.

Lehrstoff im 5.Semester (3.Aabendkolleg- Semester):

Bauphysik: Wärme- und Feuchtigkeitsschutz (Wärmedurchgang, Wärmespeicherung, Dampfdiffusion, Kondensation); Schallschutz und Raumakustik; Brandschutz.

Adaptierung und Sanierung: Sicherungsarbeiten, Unterfangung, Auswechslung, Trockenlegung, wärme- und schalltechnische Verbesserungsmaßnahmen, bauphysikalische Probleme.

6. Semester (4.Aabendkolleg – Semester) :

Haustechnik: Grundlagen der Heizungs-, Sanitär-, und Elektroinstallationen (Alternativenergien, Wasserver- und -entsorgung, Stark- und Schwachstrom), Beleuchtungstechnik; Blitzschutz, Lüftungs- und Klimaanlage, Aufzüge.

Verkehrswege: Anlage und Konstruktion einfacher Verkehrsflächen.

7. Semester (5. Kolleg - Semester) :

Sonderbauten: Industriebau; Montage- und Fertigteilbau; Fassadenbekleidungen; Sondergründungen.

8. Semester (6. Kolleg – Semester) :

Sportanlagen, Freiflächen; Kommunale Entsorgung: Abfallwirtschaft, Recycling.

## GGBL GEBÄUDE-, GESTALTUNGS- UND BAUSTILLEHRE

Bildungs- und Lehraufgabe:

Der Studierende soll

- die bei der Planung von Gebäuden notwendigen Funktions-, Raum- und Nutzererfordernisse erfassen können;
- grundlegende Fähigkeiten in der Gestaltung von Flächen, Räumen und Baukörpern unter der Berücksichtigung von Material, Farbe und Funktion erlangen;
- die Wechselwirkungen zwischen sozialen, politischen, weltanschaulichen und historischen Voraussetzungen gegenüber (bau-)künstlerischem Ausdruck interpretieren können;
- mit der Formensprache der Gegenwart und Vergangenheit vertraut sein.

Lehrstoff im 5. Semester (3. Kolleg - Semester) :

Wohnbau: Funktions-, Raum- und Einrichtungserfordernisse, Zuordnung und Orientierung von Räumen und Bereichen; Ein- und Mehrfamilienhaus, Erschließungstypen, verdichtete Flachbauformen, Gemeinschaftseinrichtungen.

Kommerzielle Gebäude: Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Verwaltung.

Gestaltungsprinzipien: Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Baukörper, Fassade, Material, Form und Farbe.

6. Semester (4. Kolleg – Semester) :

Stilelemente: Verflechtung und Einflüsse verschiedener Epochen und Regionen auf die europäische Baukunst; europäische Baukunst von der Antike bis zur Jetztzeit; Wurzeln der Moderne und Entwicklungen im 20. Jahrhundert.

## PRO PROJEKT

Bildungs- und Lehraufgabe:

Der Studierende soll

- Gelerntes in einem praxisnahen Projekt anwenden lernen;
- fachübergreifendes Wissen in Einzel- und Teamarbeit anwenden können;
- alle im Projekt erforderlichen Teilschritte ( Literaturstudium, Raum- Funktions- und Zielprogramme , Problemanalysen, Schlussfolgerungen, Bewertungen, Lösungsvorschläge, Entwürfe, Ablauf- und Zeitpläne, Kostenschätzungen u.a.m.) dokumentieren und präsentieren können;
- Methoden der Planung (Entwurf, Einreich-, Ausführungs-, Detailplanung, Ausschreibung) beherrschen.

Lehrstoff:

7. Semester (5. Kolleg - Semester) :

Entwerfen: Projekt(e) mittleren Umfanges (Wohn-, Fremdenverkehrs-, Gastronomie-, Handels-, Gewerbe- oder Bürobau), zumindest teilweise Ausarbeitung bis zur Baureife (Einreich-, Polier-, Detailplanung; einfache statische Bemessungen und Pläne, Massenberechnungen und Ausschreibung); Präsentation in Plänen, Schaubildern und einfachen Baumassenmodellen.

8. Semester (6. Kolleg – Semester) :

Entwerfen: Projekt(e) mittleren Umfanges (Wohn-, Fremdenverkehrs-, Gastronomie-, Handels-, Gewerbe- oder Bürobau), zumindest teilweise Ausarbeitung bis zur Baureife (Einreich-, Polier-, Detailplanung; einfache statische Bemessungen und Pläne, Massenberechnungen und Ausschreibung); Präsentation in Plänen, Schaubildern und einfachen Baumassenmodellen.